

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
im Rahmen der Ausstellung

„Möchtest du *ich* sein?“

Peter Dreher – Porträts

Irene von Neuendorff – Malerei und Installation

laden wir Sie herzlich ein zu folgendem Konzert:

„Mantis“

Duoabend

Karolina Öhman (Violoncello)

Tamriko Kordzaia (Klavier)

Rahilia Hasanova: Gaval Dash (2018) für Violoncello und Klavier

Russudan Meipariani: Hoquett (2023/25), Version für Violoncello und Klavier

Aregnaz Martirosyan: Francium (2025) für Violoncello solo (DE)

Alexandre Kordzaia: Alex, how is it going with your Cello Concertino (2026)
für Violoncello und Klavier

Leoš Janáček: Pohádka (1924) für Violoncello und Klavier

Nava Hemyari: Mantis (2026) für Violoncello und Klavier (DE)

Claude Debussy: Sonate pour violoncelle et piano

Samstag, 25. April 2026, 19 Uhr

Eintritt frei

Spenden erbeten



Foto: Arturo Fuentes

Das Programm des Cello-Klavier-Duos Öhman/Kordzaia führt von Debussys ausdrucksstarker Sonate und Janáčeks poetischem „Märchen“ (Pohádka) bis zu zeitgenössischen Werken voller Energie, rhythmischer Raffinesse und überraschender Ausdruckskraft – darunter zwei deutsche Erstaufführungen.

Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf dem Kaukasus – einer Region von außergewöhnlicher kultureller Vielfalt und lebendiger musikalischer Tradition.

Die Kompositionen von Rahilia Hasanova, Russudan Meipariani, Alexandre Kordzaia und Aregnaz Martirosyan schöpfen in ihren Kompositionen aus dieser kulturellen Tiefe, indem sie sowohl traditionelle Elemente als auch innovative klangliche Experimente mit-

Die schwedisch-schweizerische Cellistin **Karolina Öhman** tritt international mit einem vielseitigen Repertoire auf. Tourneen und Festivalauftritte führten sie quer durch Europa und nach Asien. Ein besonderes Engagement gilt dabei der zeitgenössischen Musik. Durch die Zusammenarbeit mit KomponistInnen brachte Karolina über 200 Solo- und Kammermusikwerke zur Uraufführung. Als Solistin trat Karolina u. a. mit dem Sinfonieorchester Basel, dem WDR-Sinfonieorchester, Meininger Hofkapelle, Camerata Zürich, Kammerphilharmonie Graubünden, Basel Sinfonietta und dem Ensemble Namascae auf. Als passionierte Kammermusikerin tritt sie in vielfältigen Formationen auf. 2008 gründete sie das Cello-Schlagzeug Duo UmeDuo, mit dem sie regelmässig europaweit konzertiert. Zudem ist Karolina Mitglied des Trios SÆLTENWIND, des Mike-Svoboda-Quartetts, des Luzia von Wyl Ensembles und des Ensembles neuverBand und konzertiert regelmässig im Duo mit der Pianistin Tamriko Kordzaia, der Geigerin Simone Roggen oder dem Klarinettisten Marco Santilli. Seit 2016 wirkt sie als Solocellistin der Kammerphilharmonie Graubünden und war zehn Jahre lang Cellistin des Mondrian Ensembles. Karolina studierte bei Torleif Thedéen, Thomas Demenga und Thomas Grossbacher und schloss mit einem Solistendiplom von der Zürcher Hochschule der Künste ab. Sie gewann mehrere Preise, unter anderem den Schweizer Musikpreis mit dem Mondrian Ensemble 2018 sowie den 1. Preis beim Concours Nicati 2013.

Die georgisch-schweizerische Pianistin **Tamriko Kordzaia** wurde in ihrer Heimat Georgien als Interpretin von Mozart und Haydn bekannt. Nach ihrem Umzug in die Schweiz setzte sie ihre Arbeit in diesem Bereich fort, beschäftigte sich jedoch zunehmend mit zeitgenössischer Musik. Sie erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter den ersten Preis und den Preis für Mozart-Interpretation beim Internationalen Sakai-Wettbewerb in Japan. Seit 2008 ist sie Mitglied des Mondrian Ensembles, das 2018 mit dem Swiss Music Award ausgezeichnet wurde. Neben der Zusammenarbeit mit anderen Instrumentalisten ist es die oft sehr enge Zusammenarbeit mit Komponisten, die ihr Interesse an zeitgenössischer Musik nährt. Sie hat unter anderem mit Klaus Lang, Jürg Frey, David Dramm, Felix Profos, Roland Moser, Thomas Wally, Sam Hayden, Dieter Ammann, Antoine Chessex, Peter Conradin Zumthor, Madli Mari Sink und Natalie Beridze zusammengearbeitet. Sie hat Aufnahmen bei Edition Wandelweiser, NEOS, WERGO, A Tree in a Field Records, Guild, Col Legno, Tochnit Aleph und Black Truffle veröffentlicht. Ihr Name ist eng mit der Wiederentdeckung des georgischen Komponisten Mikheil Shugliashvili verbunden, von dem sie verschiedene Werke uraufgeführt und aufgenommen hat. Seit 2005 ist Tamriko Kordzaia künstlerische Leiterin des georgisch-schweizerischen Festivals für zeitgenössische Musik «Close Encounters». Sie ist Professorin für Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste.